

Auslegung zulässt oder gar fordert. Entscheidend hierfür ist die Auffassung der Worte 'peracto iudicio': Muss hier 'iudicium' wirklich mit J. Grimm als 'iudicium pugnae' ausgelegt werden, oder lässt es sich nicht vielmehr einfach als 'gerichtlicher Urteilspruch' deuten? 'iudicium' an sich heisst sicher nicht 'iudicium pugnae'; so steht z. B. gleich im § 8 der Neuh. Dekr.: 'ut hii, qui ducali manu libere dimissi sunt, ad eadem cogantur iudicia, quae Baiuuarii urteila dicunt'. Das altbairische urteila heisst aber gewiss nicht 'iudicium Dei' oder 'iudicium pugnae', wie schon aus den lateinischen Bedeutungen 'sententia, diiudicatio' etc. hervorgeht, die durch das ahd. Wort urteila glossiert werden (vgl. urteila im Folgenden), und ebenso wenig kann das blosse lateinische 'iudicium' von vornherein 'iudicium pugnae' heissen. Wenn nun an unserer Stelle diese Bedeutung doch vorliegen sollte, so wäre dies nur dann möglich, wenn der syntaktische und logische Zusammenhang des Textes mit Notwendigkeit zu einer solchen Annahme zwänge. Klar und deutlich beziehen sich auf den Zweikampf in § 5 die einleitenden Worte, durch die an die 'pugna duorum' im vorhergehenden § 4 angeknüpft wird: 'qui supra praedictae pugne'. Es fragt sich also, ob diese zu dem folgenden 'iudicio peracto' in jenem syntaktischen Verhältnis stehen, dass 'iudicio' durch den Begriff 'pugnae' notwendigerweise ergänzt werden muss. Im Sinne der alten Interpretation müsste 'supra' als Präposition in temporaler Bedeutung aufgefasst werden, von der die folgenden Worte 'praedictae pugne' abhängig sind, so dass etwa zu übersetzen wäre: 'Wer nach dem oben genannten Kampf, nachdem das Urteil, d. h. die Entscheidung in diesem Kampf gefallen war, . . .'. Es würde sich dann allerdings um zwei parallele temporale Bestimmungen handeln, von denen die erste durch die zweite genauer bestimmt wird: 'nach dem Kampf, und zwar nachdem das Urteil entschieden ist', so dass dann freilich auch 'iudicium' ein 'iudicium pugnae' wäre. Es muss aber schon auffallen, dass die zweite temporale Bestimmung ganz überflüssig wäre und etwas Neues, Besonderes gar nicht mitteilen würde, denn es versteht sich ja ganz von selbst, dass, wenn der Kampf vorüber ist, auch bereits die Entscheidung gefallen ist. Vor allem aber wird es kaum zu rechtfertigen sein, die Präposition 'supra' in diesem ganz ungewöhnlichen, temporalen Sinne aufzufassen. Die normale Bedeutung der Präposition ist die lokale 'über, darüber, ober'. In Verbindung mit dem folgenden 'praedictae pugne' gäbe diese